

GEWERKSCHAFTEN IN DER MODERNEN WELT:

AUF DER SUCHE NACH STRATEGIEN FÜR EINE ERFOLGREICHE BEWÄLTIGUNG DES WANDELS

Die europäischen Gewerkschaften müssen ihre Fähigkeit steigern, proaktiv tätig zu werden, um sich den Kräften des Wandels mit Erfolg zu stellen. Dies kann nur gelingen, wenn sie ihre Fähigkeit ausbauen, Ereignisse, die für die Interessen ihrer Mitglieder von Belang sind, zu antizipieren und darauf zu reagieren. Aber es setzt auch voraus, dass die Gewerkschaften weitere Wege finden, um sicherzustellen, dass die zunehmend spezialisierten Bedürfnisse ihrer Mitglieder und potenziellen künftigen Mitglieder verstanden und berücksichtigt werden. Und schließlich müssen die Gewerkschaften sich weiter damit befassen, wie sich die Entscheidungsfindung auf verschiedenen Ebenen – auf euro-päischer, nationaler, regionaler und lokaler Ebene – beeinflussen lässt. Dies sind nur einige der Schlussfolgerungen aus den Beiträgen der aktuellen Ausgabe von *Transfer*, der vierteljährlich erscheinenden Zeitschrift der Forschungsabteilung des ETUI-REHS.

Diese Ausgabe von *Transfer* befasst sich mit der Herausforderung des Wandels für die Gewerkschaften und mit der Frage, wie sie diese bewältigen können. Die Beiträge stützen sich auf die Arbeiten des Projekts TRACE ("Trade Unions Anticipating Change in Europe", 2004-2006), das von ETUCO, der heutigen Bildungsabteilung des ETUI-REHS, entwickelt wurde. Dieses in Partnerschaft mit europäischen Gewerkschaften durchgeführte Projekt sollte bewerten, wie Gewerkschaften mit Veränderungen auf nationaler, regionaler und lokaler Ebene umgehen (www.traceproject.org).

Transfer 02/2007 ♦ Den Wandel annehmen und bewältigen: Gewerkschafts-strategien in Europa ♦ Hauptartikel:

- **Richard Hyman:** How can trade unions act strategically?
- **Colin Crouch:** Trade unions and local development networks.
- **Valeria Pulignano** und **Norbert Kluge:** Employee involvement in restructuring: are we able to determine the price?
- **Olle Hammarström:** Active change strategies for trade unions.
- **Guglielmo Meardi:** Restructuring in an enlarged Europe: challenges and experiences.
- **Steve Walker, Miguel Martínez Lucio** und **Philippa Trevorrow:** Tracing trade union innovation: a framework for evaluating trade union learning projects in a time of complexity.

Mit dem Wandel verbundene Herausforderungen für die europäischen Gewerkschaften:

“Was ist zu schützen: Menschen oder Arbeitsplätze?”: Diese schwierige Frage stellt sich für die Gewerkschaften in ganz Europa. Haben sie die Aufgabe, für die Interessen ihrer bestehenden Mitglieder, als Beschäftigte eines bestimmten Unternehmens und als Mitglieder einer bestimmten Gewerkschaft, einzutreten? Oder sollen sie sich dafür einsetzen, dem einzelnen Mitglied möglichst gute Zukunftsaussichten auf dem Arbeitsmarkt zu sichern? Oder aber gilt es, die Arbeitsplätze so vieler Mitglieder wie möglich zu erhalten?

Zunehmende Diversifizierung der Mitglieder: Wie können aktuelle und potenzielle Gewerkschaftsmitglieder dazu gebracht werden, dass sie trotz ihrer Unterschiede gemeinsame Interessen erkennen und Spannungen, die häufig zwischen ihren mannigfaltigen sozialen Identitäten bestehen, auf eine Weise bewältigen, die sich mit Kollektivismus vereinbaren lässt? Es ist heute nicht mehr möglich, mit einer Einheitspolitik zu arbeiten, da es keine einheitlichen Mitglieder mehr gibt. Gewerkschaften müssen sich zunehmend zu diskursiv oder dialogisch gestalteten Organisationen entwickeln, die die explizite Überwindung der immer offenkundigeren internen Unterschiede zulassen. Eine der großen Herausforderungen besteht darin, einen Dialog ‘von unten nach oben’ zu schaffen, der für die Vielfalt der Meinungen der Gewerkschaftsbasis wirklich repräsentativ ist.

Gewerkschaftsbeteiligung auf verschiedenen Entscheidungsebenen: Alle innovativen Gewerkschaften in der neuen europäischen Wirtschaft müssen sich zum Ziel setzen, die Fähigkeit zu entwickeln, an der Gestaltung der lokalen Wirtschaften mitzuwirken. Angesichts der Bedeutung der sozialen Auswirkungen und des demokratischen Defizits vieler Regelungen wie etwa im Bereich der Stadtplanung für große Ballungsgebiete ist es dringend notwendig, dass die Gewerkschaften diese Herausforderung annehmen.

Transfer: die europäische Zeitschrift für Arbeit und Forschung.

Transfer ist eine Veröffentlichung der Forschungsabteilung des ETUI-REHS.

Ihr Hauptziel besteht darin, den Dialog zwischen europäischer Gewerkschaftsbewegung und Hochschul- und Forschungsgemeinschaft anzuregen.

Koordinatoren dieser Ausgabe (02/2007): Valeria Pulignano, Norbert Kluge und Jeremy Waddington.

Für nähere Auskünfte wenden Sie sich bitte an:

Tristan Macdonald

Tel.: 00 32 (0)2 224 05 62; Mobiltelefon: 00 32 (0)473 54 46 19

tmacdonald@etui-rehs.org; <http://www.etui-rehs.org>

Das Europäische Gewerkschaftsinstitut für Forschung, Bildung und Arbeits- und Gesundheitsschutz (ETUI-REHS) ist eine internationale gemeinnützige Vereinigung nach belgischem Recht. Es betreibt Forschung auf Feldern von strategischer Bedeutung für die Arbeitswelt, bietet gewerkschaftliche Bildungsaktivitäten an und fördert ein hohes Niveau von Arbeits- und Gesundheitsschutz für Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer in Europa.